

# Was stoppt Verwirrung?

Hebr 4,12-13

Sonntag, 20. Februar 2022 (Sexagesimä)

Frank Herter

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

[jakobi-christophorus.de](http://jakobi-christophorus.de)

---

*Liebe Gemeinde,*

neulich war ich in Dresden unterwegs. Normalerweise kann ich mich gut orientieren, aber an diesem Tag habe ich mich total verfranzt. Ich war irgendwo zwischen Seidnitz, Striesen und Gruna und dachte ganz überheblich: *Ich brauche kein Navi und keinen Stadtplan, um zum Altmarkt zu kommen! Den Weg finde ich auch so.*

Also fuhr ich los, aber nach der gefühlten 20ten Linkabbiegung und der 25ten Rechtsabbiegung war ich meinem Ziel kein Stück nähergekommen. Irgendwann habe ich entnervt angehalten.

Ich war total verwirrt und ich musste mir schlussendlich eingestehen: *Ich habe mich verirrt! So komme ich nie ans Ziel!*

Die Rettung kam, indem ich den Standort auf meinem Handy aktiviert habe. Plötzlich konnte ich mich orientieren und sah, wo ich mich befand und wo mein Ziel war.

Dann ging alles ganz leicht und ich kam gut an.

*Was lehrt uns das für unser Leben?*

Schalt nie den Standort auf dem Handy aus! Nein.

Sondern: Ohne Orientierung, kann man sich ganz schnell verirren.

Wir brauchen in unserem Leben eine klare Orientierung.

In den Endzeitreden weist Jesus seine Jünger mehrmals eindrücklich auf die Gefahr der Verführung hin. Er sagte in Matthäus 24,4:

#### **4 Seht zu, dass euch nicht jemand verführe.**

Jesus spricht von einem Angriff auf unsere Gedanken. Der Feind versucht uns zu verwirren. Das ist seine Angriffstaktik Nummer 1. Die Folge kann dann Verführung sein mit dem Ziel: Unseren Glauben zu schwächen und den Blick auf Jesus zu verbauen.

Im Garten Eden begann die Verwirrung als sich Adam und Eva mit der Frage beschäftigten: „*Sollte Gott wirklich gesagt haben?*“. Plötzlich zweifelten sie an der Güte Gottes und wurde verführt.

Ich erlebe Verwirrung immer wieder in meinem Leben. Der Feind versucht meine Gedanken anzugreifen. Die Klarheit wird vernebelt. Er versucht auf meinem „Lebens-Handy“ den Standort auszuschalten und mir damit die Orientierung zu nehmen.

Wie können wir dem entgegenwirken? Wie finden wir wieder die Orientierung in Jesus? Was stoppt Verwirrung?

Ich habe 3 Punkte gefunden:

#### **1. Die Hingabe an Jesus**

Der erste Punkt ist für mich ein klares Gebet der Hingabe an Jesus, so wie es Paulus in Römer 12,1-2 beschreibt:

**1 Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib **hingebt** als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei. Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.**

**2 Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes, auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist, nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.**

Die Hingabe an Jesus bewirkt, dass sich unser Denken verändert. Unsere Gedanken werden auf Jesus hin ausgerichtet.

Wir bekommen die notwendige Orientierung für unser Leben.

Ein Hingabe-Gebet kann so aussehen:

*Jesus, du sollst der Herr in meinem Leben sein. Ich gebe dir mein Leben noch einmal ganz neu. Du bist mein Herr. Und ich bin dein Kind. Regiere du in mir. Es ist so wunderbar, dass ich zur dir gehöre.*

So ein Gebet der Hingabe klärt die Verhältnisse. Und es bewirkt, dass unsere Gedanken erneuert werden.

Was aber noch wichtiger ist: Die Fähigkeit zu prüfen, was Gottes Wille ist, wird wieder aktiviert. In der Verwirrung kann diese Funktion schon mal ausfallen. Durch Hingabe an Jesus wird sie wieder aktiv.

Was stoppt Verwirrung?

Hier kommt der zweite Punkt.

## **2. Das Wort Gottes**

Dazu schauen wir uns Hebräer 4,12-13 an - das ist übrigens der Predigttext für den heutigen Sonntag:

**12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens.**

**13 Und kein Geschöpf ist vor ihm verborgen, sondern es ist alles bloß und aufgedeckt vor den Augen dessen, dem wir Rechenschaft geben müssen.**

Das Wort Gottes ist die wichtigste Hilfe in der Verwirrung unserer Zeit. Es kann das geschriebene biblische Wort sein, es kann ein prophetisches Wort sein (das im Gebet offenbart wird) und es kann Jesus selber sein, denn er ist das fleischgewordene Wort Gottes.

*Was erfahren wir nun hier über die Funktion des Wortes Gottes?*

### **a. Das Wort Gottes ist lebendig**

*Testfrage:* Was unterscheidet die Bibel von allen anderen Büchern?

*Antwort:* Die Bibel ist ein lebendiges Buch, weil Gott durch sie spricht. Gott kann und will uns durch sie persönlich und ganz direkt ansprechen. Er kennt unsere Situation und will uns ermutigen, aufbauen, den Weg weisen, bei Entscheidungen helfen. Und das tut er durch sein Wort.

*Ich möchte deshalb später am Ausgang jedem ein Kärtchen mit einem Bibelwort mitgeben. Seid gespannt, was Jesus euch dadurch heute sagen möchte.*

### **b. Das Wort Gottes ist kräftig**

Das bedeutet es hat Kraft. Es ist nicht harmlos und unbedeutend, sondern hat Macht.

Wenn Jesus spricht geschehen Wunder, werden Stürme gestillt, werden Menschen befreit und das Reich Gottes bricht an.

Besonders kräftig erweist sich das Wort Gottes, wenn wir es laut aussprechen bzw. proklamieren.

Das kann im Gebet geschehen, aber auch im Lobpreis oder durch einen geistlichen Choral. Das Aussprechen der Wahrheit Gottes „reinigt die Luft“ und gibt uns wieder einen klaren Blick auf Jesus. Es gibt zahlreiche Berichte in der Bibel, die davon berichten wie Lobpreis alle Zweifel und Verwirrung wegwischt und den Sieg Gottes ermöglicht. Sehr gut geht es, wenn wir dazu die Psalmen nutzen. Ein Beispiel sehen wir in Psalm 27,1:

**1 Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?**

### **c. Das Wort Gottes ist scharf, durchdringt und scheidet**

Das Wort wird an verschiedenen Stellen der Bibel mit einem Schwert verglichen. Es ist die einzige Offensivwaffe der geistlichen Waffenrüstung (vgl. Epheser 6,17). Das bekannteste Beispiel der Anwendung sehen wir in der Kampfstrategie Jesu bei der Versuchung durch den Teufel in Matthäus 4,1-11. Wir lesen ab V. 8:

8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.

10 Da sprach Jesus zu ihm: **Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«**

11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

Jesus ist in die Welt gekommen, um die Welt zu retten und das Reich Gottes zu bauen. Nun kommt der Teufel ziemlich dreist und bietet ihm die ganze Welt an, sofort und ohne Anstrengung. Allerdings hat er eine Bedingung: Jesus soll ihn, den Teufel, anbeten.

*Wie reagiert Jesus auf dieses Angebot?*

Er weist diese Unverschämtheit mit einem Wort Gottes ein für alle Mal vom Tisch. Er antwortet mit einem biblischen Gebot und proklamiert damit den Willen Gottes. *Großartig!*

Das Wort Gottes hilft uns in der Verwirrung, weil es uns befähigt Lüge von Wahrheit zu unterscheiden. Dazu ist es aber notwendig, dass wir die Bibel kennen.

*Was wollen wir den Verwirrungen entgegensetzen, wenn wir das „Waffen-Sortiment“ des Wortes Gottes gar nicht kennen?*

Deshalb ein Tipp:

**Lasst uns das Neue Testament durchlesen!** Es hat 260 Kapitel.

Wenn wir jeden Tag 1 Kapitel lesen, können das Neue Testament in einem 3/4 Jahr durchlesen. *Wäre das nicht zielführend?*

#### **d. Das Wort Gottes richtet**

Es zeigt uns wer wir sind und wer Gott ist. Und wie groß der Unterschied zwischen uns ist. Das Wort Gottes ist wie ein Spiegel, der uns die Realität Gottes zeigt. Es zeigt uns unsere Sünde, aber es zeigt uns auch die wunderbare Gnade unseres himmlischen Vaters.

Das Wort Gottes zeigt uns, was gut und was schlecht, was okay und nicht okay ist. Was tatsächlich der Wille Gottes ist und was sich nur gut anfühlt. Aber vor allem zeigt uns das Wort Gottes wie wir durch Jesus auf dem richtigen Weg bleiben.

Wie herausfordernd und scharf es ist, sehen wir vor allem in der Bergpredigt (Matthäus 5-7). Jesus spricht in Matthäus 5,21-22:

**21** Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: »Du sollst nicht töten«; wer aber tötet, der soll des Gerichts schuldig sein.

**22** Ich aber sage euch: Wer mit seinem Bruder zürnt, der ist des Gerichts schuldig; wer aber zu seinem Bruder sagt: **Du Nichtsnutz!**, der ist des Hohen Rats schuldig; wer aber sagt: **Du Narr!**, der ist des höllischen Feuers schuldig.

Das Wort Gottes ist scharf und absolut krass.

Jesus sagt: Mord beginnt bereits in Gedanken und Worten!

Ich habe noch einen dritten Punkt.

Was stoppt Verwirrung?

### **3. Der Heilige Geist und die Geistesgabe der Unterscheidung**

Jesus gibt uns ein Tool zur Hand, das uns hilft die Wahrheit zu erkennen. Das ist der Heilige Geist. Er leitet uns aus der Verwirrung in die göttliche Wahrheit. In Johannes 16,13 lesen wir:

**13** Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in aller Wahrheit leiten.

Der Heilige Geist ist ein Stück des Wesens Gottes, das er in uns hineinlegt. Er hilft uns so zu denken wie Gott denkt.

Eine spezielle Geistesgabe, die uns helfen kann Verwirrung zu stoppen ist die Gabe der Unterscheidung.

Lesen wir dazu die Liste der Geistesgaben aus 1. Korinther 12,7-11:

**7** Durch einen jeden offenbart sich der Geist zum Nutzen aller.  
**8** Dem einen wird durch den Geist ein Wort der Weisheit gegeben;  
dem andern ein Wort der Erkenntnis durch denselben Geist;  
**9** einem andern Glaube, in demselben Geist;  
einem andern die Gabe, gesund zu machen, in dem einen Geist;  
**10** einem andern die Kraft, Wunder zu tun; einem andern  
prophetische Rede; **einem andern die Gabe, die Geister zu  
unterscheiden**; einem andern mancherlei Zungenrede; einem  
andern die Gabe, sie auszulegen.  
**11** Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das  
Seine zuteilt, wie er will.

*Was muss man sich unter der Gabe der Unterscheidung vorstellen?*

In dem Buch „Die Gaben des Heiligen Geistes“ beantworten Friedrich Aschoff und Paul Toaspers diese Frage folgendermaßen:

Ein Nachfolger Jesu, der diese Gabe hat, kann göttliche, menschliche und antigöttliche Mächte und ihre Einflüsse voneinander unterscheiden.

Ein Mensch mit dieser Gabe sagte einmal:

„Ich werde innerlich unruhig, wenn menschliche Gedanken als Prophetien ausgegeben werden oder wenn ein geschickter Kompromissvorschlag als Wort der Weisheit ausgegeben wird.“

In dem Buch „Die 3 Farben deiner Gaben“ beschreibt Christian Schwarz diese Gabe so:

Diese Gabe der Unterscheidung befähigt Christen zu erkennen, ob ein bestimmtes Verhalten göttlichen, menschlichen oder satanischen Ursprungs ist. Wer diese Gabe hat, kann durch den Heiligen Geist Wahrheit von Irrtum unterscheiden.

Ich finde diese Gabe besonders hilfreich. Wer diese Gabe hat, kann erkennen, ob etwas menschlich, göttlich oder dämonisch ist?

Natürlich hatte Jesus diese Gabe. In Matthäus 16,21-23 finden wir ein Anwendungsbeispiel:

**21 Seit der Zeit fing Jesus an, seinen Jüngern zu zeigen, dass er nach Jerusalem gehen und viel leiden müsse von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten und getötet werden und am dritten Tage auferstehen.**

**22 Und Petrus nahm ihn beiseite und fuhr ihn an und sprach:**

**Gott bewahre dich, Herr! Das widerfahre dir nur nicht!**

**23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.**

Jesus erkannte sofort, was Sache ist. Petrus reagierte rein menschlich. Er meinte es ja nur gut, aber es war nicht der Wille Gottes. Jesus musste den schrecklichen Leidensweg gehen, damit wir von unseren Sünden erlöst werden und den Zugang zum himmlischen Vater bekommen.

Jesu Antwort war krass, aber entsprach der Wahrheit.

Er hat die Verwirrung mit einem Satz gestoppt.

Die Gabe der Unterscheidung der Geister finde ich faszinierend und wünsche mir, dass Jesus viele von uns damit begabt.

Wie schnell wäre dann manche Verwirrung in unserem Leben und unseren Gemeinden beendet.

### **Fazit:**

*Was nehmen wir heute aus dem Wort Gottes mit?*

Auf die Frage „Was stoppt Verwirrung?“ haben wir 3 Antworten gefunden:

1. Die Hingabe an Jesus
2. Das Wort Gottes
3. Der Heilige Geist und die Geistesgabe der Unterscheidung

Ich glaube, dass Jesus jeden einzelnen von uns sehr liebt und nicht will, dass wir die Orientierung verlieren.

Er tut alles dafür, dass wir nah bei ihm bleiben. Deshalb gibt er uns sein Wort und seinen Geist.

Amen.